

EDITORIAL von Philipp Arnold

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Viele von uns haben sicherlich noch die sommerliche Diskussion in den Medien zum Thema „niedrige Sparzinsen“ im Ohr. Kaum wurde jedoch darauf hingewiesen, dass es sehr wohl höhere Zinsen gibt, wenn das Kapital länger zur Verfügung gestellt wird, beispielsweise durch gebundene Einlagen oder den Kauf von Anleihen.



Mag. Philipp Arnold
Mitglied des Vorstandes
Zertifikate Forum Austria

Und mindestens genauso wichtig ist der Hinweis, dass es für den Kaufkrafterhalt, die Absicherung oder den Aufbau von Geldvermögen erforderlich ist, in Wertpapiere zu investieren. Gerade Zertifikate bieten hierfür vielfältige Lösungen an. Sei es für den Anleger, der sein Kapital schützen will, sei es für den Anleger, der seine Kaufkraft erhalten will oder sei es für Investoren, die mehr Sicherheit oder mehr Ertrag im Vergleich zu einem direkten Aktieninvestments wünschen: Die Zertifikateindustrie bietet für jeden eine Lösung.

Lassen wir uns von emotionalen Diskussionen in der Öffentlichkeit nicht beirren: Reden ist Silber, aber nur ein Investment in Wertpapiere ermöglicht mittel- bis langfristigen Vermögensaufbau! Die Strukturen der Zertifikate können das Risiko beherrschbar machen oder die Performance steigern, und über einen Sparplan kann bereits mit kleinen Beträgen investiert werden. Gerade für Neueinsteiger können Kapitalschutz-Zertifikate mit den aktuell attraktiven Konditionen der erste wichtige Schritt an die Börse sein.

Ihr

Philipp Arnold

ZERTIFIKATE KONGRESS & AWARD 2023

Der **Zertifikate Kongress 2023** steht unter dem Titel „**GENERATION ZERTIFIKATE – NEUE PERSPEKTIVEN FÜR DEN VERMÖGENSAUFBAU**“ und findet am **Dienstag, den 19.09.2023** in der **Raiffeisen Bank International AG** in **Wien** statt.

Wir setzen einen Themenschwerpunkt auf das Anlageverhalten der Generation Z und die Rolle, die Finfluencer einnehmen. Eine besondere Freude ist es uns, *Finanzminister Dr. Magnus Brunner* mit einem Vortrag über „*Perspektiven für den österreichischen Kapitalmarkt*“ beim Kongress begrüßen zu dürfen.

Am Abend findet – gemeinsam mit dem ZertifikateJournal – die **Verleihung der Awards** für die besten Emittenten strukturierter Produkte statt, wobei Dr. Johann Strobl (CEO der Raiffeisen Bank International AG) mit seinen Begrüßungsworten eröffnen wird.

Im Anschluss an den Kongress findet die **Award-Verleihung** statt.

[Einladung und Programm](#)

TERMINVORSCHAU 2023

WIENER BÖRSE INFORMATIONSTAGE

26. September in Graz

ZERTIFIKATE-STAMMTISCH

18. Oktober

13. Dezember

GEWINN MESSE

19. und 20. Oktober Wien

„ICH WILL DIE LEUTE MOTIVIEREN, DEN VERMÖGENSERHALT SELBST AKTIV IN DIE HAND ZU NEHMEN!“

Gespräch mit Julia Kistner, einer Finfluencerin aus Österreich

Frau Kistner, Sie haben in einer Bank gearbeitet, haben Volkswirtschaft studiert, waren Wirtschaftsjournalistin und gelten jetzt als Finfluencerin. Wie würden Sie den Unterschied zwischen klassischem Anlagejournalismus und Online-Meinungsbildung beschreiben?



Julia Kistner
Finfluencerin

Als Finfluencerin würde ich mich nicht bezeichnen, ich will niemanden beeinflussen, gebe niemandem konkrete Investmenttipps. Vielmehr möchte ich möglichst objektiv, bequem und angenehm über Investmentmöglichkeiten und die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Geldanlage informieren und Hörer- und Leser:innen vor allem motivieren, den Vermögenserhalt ihrer Ersparnisse aktiv in die Hand zu nehmen. Ich möchte Spaß und Interesse am Investieren wecken, nicht am Spekulieren.

Der große Unterschied zu meiner früheren Finanzberichterstattung in Österreich und Deutschland ist, dass die Kanäle, die ich persönlich bespiele, viel mehr Interaktion hervorrufen. Ich poste auf LinkedIn, Xing, Instagram und Facebook, YouTube und bin vor allem leidenschaftliche Podcasterin mit meinen beiden Finanzsendern „GELDMEISTERIN“ und „Börsenminute.“ Ich kenne viele meiner hochkarätigen Leser- und Hörer:innen persönlich, tausche mich mit ihnen aus und hole mir von ihnen auch Anregungen.

Welche Inhalte behandeln Sie besonders?

Jene Inhalte, die mich selbst besonders begeistern und die dem Credo meines Contents, „Hilfestellungen für den langfristigen Vermögensaufbau“, gerecht werden. Ich behandle wirtschaftliche und makroökonomische Zusammenhänge, die man als Langfristinvestor:in verstehen sollte. Von den Assetklassen her räume ich vor allem Aktien, Aktienfonds und ETFs viel Platz in der Berichterstattung ein, weil sie auch das Herzstück meines persönlichen Vorsorgedepots sind. Es geht aber auch um die anderen Assetklassen, die ein diversifiziertes Portfolio ausmachen: Anleihen, Edelmetalle, Immobilien beziehungsweise auch Zertifikate, wenn es um kurz- bis mittelfristige Rohstoffinvestments geht. Wichtig ist: Ich gebe nie Anlagetipps, sondern liefere nur Investmentideen als Diskussionsgrundlage mit meinen Interview-Gästen oder auch mit meinen Hörer:innen und Leser:innen.

Bitte beschreiben Sie uns Ihre Reichweite.

Mit meinen beiden Podcasts „GELDMEISTERIN“ und „Börsenminute“ komme ich auf ca. 1.000 Hörer:innen pro Woche, die neue Folgen auf Podcastplattformen oder auf YouTube hören. Das Schöne ist: Alte Podcastepisoden werden sehr gerne nachgehört, und so verdoppelt sich in etwa die Hörer:innenschaft nochmals. Dazu kommen ein paar Tausend Impressions bei LinkedIn, mindestens noch einmal so viele auf Facebook. In den zwei Jahren, in denen ich podcaste, habe ich schon deutlich mehr Hörer:innen erreicht, als in ein volles Ernst-Happel-Stadion passen.

Wissen Sie, wie Ihre User mit den Informationen umgehen?

Wie erwähnt besteht in den Kanälen der sozialen Medien und gerade beim Podcasten sehr viel Interaktion. Vor allem mein sonntägliches Format „GELDMEISTERIN“, wo ich oftmals einen prominenten Gast aus der Finanzszene interviewe, wird intensiv kommentiert und fleißig geteilt. Ich hoffe natürlich, dass Anleger:innen nicht unreflektiert nach meinen oder den Ideen meiner Podcastgäste traden.

Haben Sie sich Ethik- oder Compliance-Richtlinien unterworfen?

Ja, selbstverständlich. Jeder meiner Blocks oder meiner Podcasts endet mit einem Disclaimer, der darauf hinweist, dass meine Beiträge keine individuelle Anlageberatung ersetzen, nur meine persönliche Meinung widerspiegeln und keine Investmenttipps sind. Wenn ich über eine Einzelaktie spreche und ich habe die Aktie oder interessiere mich persönlich dafür, dann erwähne ich das auch. Ich versuche nicht – wie viele junge Influencer:innen – den Aktientipp der Woche oder des Tages zu geben, sondern immer die Brille einer Langfristinvestorin aufzuhaben.

Wer sind Ihre Peers?

Meine Peers sind international. LinkedIn hat ausgewählte Finanzblogger in ein Workshop- und Austauschprogramm eingeladen, das ist auf diesem Kanal meine Peergroup. Beim Podcasten sind es internationale Podcaster aus der Finanzbranche, die qualitativ hochwertigen Content bieten, wie Barron's Streetwise, FT Behind the Money, BBC Business Daily, Money Talks vom Economist, Canadian Investors, in Deutschland die Handelsblatt-Podcasts, in den USA „The Journal“ vom Wallstreet Journal, aber auch von Ratingagenturen wie Moody's oder Morningstar oder gut gemachte Podcasts der Industrie wie der Podcast von Morgan Stanley, Behrenberg oder Flossbach von Storch, um nur einige zu nennen. In Österreich höre ich gerne meinen Kollegen Christian Drastil.

Das Schöne an Podcasts, aber auch an sozialen Kanälen wie LinkedIn und Facebook ist, dass man ein sehr internationales Publikum erreicht. Ich erreiche mehr Leser:innen und Hörer:innen in Deutschland als in Österreich. Ich finde, wenn der Schlüssel des Anlageerfolgs in global diversifizierten Investments liegt, muss auch die Berichterstattung global sein. Das haben meiner Meinung nach die klassischen österreichischen Finanz- und Wirtschaftsmedien etwas verschlafen. Sie sollten zumindest den DACH-Raum im Auge zu haben.

TREND DES MONATS AUGUST

Künstliche Intelligenz muss noch ein wenig um Vertrauen werben

- **53 Prozent der Anleger vertrauen eigenen Entscheidungen oder dem Anlageberater**
- **47 Prozent setzen selbst KI-Portfolio-Programme ein oder verlassen sich auf KI-gestützte Beratung**

Ein knappes, aber dennoch eindeutiges Ergebnis brachte die sommerliche „Trend des Monats“-Umfrage, die das Zertifikate Forum Austria online in den Sommermonaten durchführte. Gefragt wurde nach dem Einsatz von künstlicher Intelligenz bei Anlageentscheidungen. 35 Prozent der Anleger, die sich an der Umfrage beteiligten, gaben an, KI-Programme selbst zu verwenden, 12 Prozent meinten, sie würden sich auf KI-gestützte Anlageberatung verlassen. Diesem Quorum von 47 Prozent steht die knappe Mehrheit von 53 Prozent gegenüber: 29 Prozent gaben an, nur eigenen Entscheidungen zu vertrauen, 24 Prozent der Anleger wollen auch in Zukunft gemeinsam mit ihrem Bankberater die Anlageentscheidungen treffen.



Quelle: Trend des Monats August 2023

Frank Weingarts, Vorstandsvorsitzender des Zertifikate Forum Austria, zeigt sich über das Ergebnis überrascht: „Ich hätte nicht damit gerechnet, dass das Vertrauen in künstliche Intelligenz bereits derart verbreitet ist. Wir wissen aber, dass viele Anleger – besonders jene, die in strukturierte Produkte investieren – technologieaffin sind. Für mich ist das Ergebnis dieser Umfrage auch ein weiterer Beweis dafür, dass sich neue digitale Technologien wesentlich rascher durchsetzen als herkömmliche Innovationen.“

AKTUELLER TREND DES MONATS

WELCHE MEINUNG ZUM THEMA FINANZBILDUNG UNTERSTÜTZEN SIE?

- a) Finanzbildung sollte als eigener Unterrichtsgegenstand ab der 6. Schulstufe verpflichtend sein
- b) Finanzbildung ist Privatsache und Teil der familiären Erziehung
- c) Es gibt ausreichend Angebote in Tageszeitungen, Büchern und Social Media
- d) Finanzbildung sollte für Berufspolitiker verpflichtend werden

Zur aktuellen Umfrage geht es [hier](#).

Wir freuen uns auf Feedback, Anregungen und Fragen:

office@zertifikateforum.at Impressum gemäß österreichischem Mediengesetz: Medieninhaber und Hersteller ist das Zertifikate Forum Austria, Rothschildplatz 1, 1020 Wien/Österreich; Herstellungsort ist Wien.